

Bund-Länder-Ausbildungsprogramm Ost 2002

14.000 zusätzliche Lehrstellen für die neuen Länder

Die Bundesregierung und die neuen Länder haben am 26. Juli 2002 in Berlin das neue Ausbildungsplatzprogramm Ost 2002 unterzeichnet. Damit werden in diesem Jahr 14.000 zusätzliche Lehrstellen in den neuen Ländern und Berlin geschaffen. Diese betriebsnahen Ausbildungsplätze werden von Seiten des Bundes mit rund 94,8 Millionen Euro in den nächsten drei Jahren gefördert.

Damit werden die im Bündnis für Arbeit eingegangenen Verpflichtungen konsequent umgesetzt. Die Ausbildungsplatzprogramme mit den neuen Ländern werden jährlich bis zum Jahr 2004 neu aufgelegt. Angesichts der demographischen Entwicklung wird die Zahl der geförderten Ausbildungsplätze in den nächsten Jahren leicht abnehmen. Ab 2005 wird aufgrund der stark sinkenden Schulabgängerzahl mit einer geringeren Nachfrage nach Ausbildungsplätzen zu rechnen sein.

Angesichts der absehbaren demographischen Entwicklung besteht für die Unternehmen die Notwendigkeit, heute für die qualifizierte Ausbildung ihrer Fachkräfte für die zweite Hälfte des Jahrzehnts zu sorgen. Noch können die ostdeutschen Unternehmen unter guten Bewerberinnen und Bewerbern auswählen. In bereits gut fünf Jahren wird die Situation so sein, dass die Bewerberinnen und Bewerber unter den Unternehmen auswählen können.

Das Programm wird durch die neuen Länder entsprechend ihren landesspezifischen Gegebenheiten durchgeführt. Die 14.000 Ausbildungsplätze verteilen sich folgendermaßen:

Bundesland	Förderfälle	Bundesmittel
Mecklenburg-Vorpommern	2.317	15.696.788 Euro
Brandenburg	2.789	18.894.408 Euro
Berlin	1.764	11.950.425 Euro
Sachsen-Anhalt	2.364	16.015.195 Euro
Sachsen	3.087	20.913.243 Euro
Thüringen	1.679	11.374.582 Euro
Gesamt	14.000	94.844.641 Euro

Nach: Sozialpolitische Umschau Nr. 27, 321/2002 vom 16. August 2002

